

Nr. 63/2010
vom 8. Dezember 2010

vfa zu neuem Gesundheitsforschungsprogramm

Seite 1/2

vfa begrüßt Stärkung der Gesundheitsforschung!

Berlin (vfa). Heute hat die Bundesregierung ihr neues Rahmenprogramm Gesundheit für die Jahre 2011-2014 auf den Weg gebracht.

Rückfragen an:

Dr. Jochen Stemmler
Telefon 030 20604-203
Telefax 030 20604-209
j.stemmler@vfa.de

Dazu erklärt für die forschenden Pharma-Unternehmen vfa-Hauptgeschäftsführerin Cornelia Yzer: „Gerade die forschenden Pharma-Unternehmen haben ein großes Interesse am weiteren Ausbau der Gesundheitsforschung in Deutschland, da eine exzellente Forschung die Tür für Kooperationen zwischen Wissenschaft und Industrie öffnet. Vor allem aber freut mich, dass neben der Grundlagenforschung und der klinischen Forschung ein dritter neuer Strang in eine koordinierte Forschungsstrategie für Deutschland eingewoben wird: Die Versorgungsforschung! Sie ist das Verbindungsstück zwischen Theorie und Praxis und legt offen, wie gut ein Gesundheitssystem ist und wie effektiv es Innovationspotenziale nutzt.“

„Ich wünsche mir, dass das Forschungspotenzial in Deutschland optimal genutzt wird und wir ein führendes Kompetenzzentrum für Gesundheit werden. Die Bundesregierung will mit diesem Gesundheitsforschungsprogramm die Innovationskraft der Gesundheitswirtschaft erhöhen. Hierzu tragen wir gern unseren Teil bei. Dann muss Deutschland aber auch innovationsoffener werden. Dazu brauchen wir eine Vernetzung von Forschungs-, Gesundheits- und Wirtschaftspolitik“ so Yzer weiter.

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
Telefax 030 206 04-222
www.vfa.de

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 45 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 90.000 Mitarbeiter. Mehr als 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Die Pressekonferenzen des vfa - auch im Internet. Mehr dazu unter: <http://www.vfa.de/onlinepk>

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 63/2010
vom 8. Dezember 2010